

SETAC-GLB Corner

Brücken schlagen – Die Perspektiven und Möglichkeiten der Ökobilanz (LCA) Ökobilanzsitzung im Rahmen der SETAC-GLB Jahrestagung am 12.–14. September 2007 in Leipzig

DOI: <http://dx.doi.org/10.1065/uwsf2007.03.186>

Liebe deutschsprachige Ökobilanzierer, Forscher, Freunde und Förderer dieser ganzheitlichen Bewertungsmethode von Produkten!

Wir haben folgende interessante Nachricht für Sie: Im Rahmen der Jahrestagung des 'German Language Branch (GLB)' der Society of Environmental Toxicology and Chemistry (SETAC) Europe, 12.–14. September 2007 in Leipzig [1], wird erstmals eine Ökobilanzsitzung stattfinden. Sie fügt sich nahtlos in das Thema der Tagung 'Stoffbewertung in einer sich wandelnden Umwelt' ein.

Die Ökobilanzsitzung soll in den nächsten Jahren **regelmäßig** stattfinden und damit an zwei Traditionen anknüpfen: erstens an die weltweit führende Rolle der SETAC in der Entwicklung der internationalen Life Cycle Assessment (LCA) genannten, Ökobilanz [2] und zweitens an die jährlich von Harald Neitzel (damals am UBA Berlin verantwortlich für ökologische Produktpolitik) organisierten deutschsprachigen Ökobilanz-Seminare. Die letzte Veranstaltung dieser Reihe fand im Oktober 1999 in Hannover statt und thematisierte vor allem die Rolle der Betriebsräte bei der Einführung der Methode in der Industrie [3]. Die Einstellung dieser Veranstaltungsreihe hat eine Lücke hinterlassen, die wir nun zu schließen beabsichtigen.

Wir laden daher Forscher und Praktiker der Ökobilanz ein, **Kurzfassungen** von geplanten Vorträgen bis zum **07. Juni 2007** und **Poster** bis zum **15. Juni 2007** auf der Homepage der Konferenz einzureichen: www.ufz.de/setac-glb-leipzig2007 (Anmeldung nur online möglich). Besonders interessiert wären wir an Beiträgen zum Themenbereich 'Wirkungsabschätzung: Neue Kategorien und Indikatoren', sowie deren Erprobung an Hand von Praxisbeispielen. Hier scheint vor allem in Deutschland ein Nachholbedarf zu bestehen. Auch die Qualitätssicherung von Ökobilanzen und die kritische Begutachtung nach ISO 14040 (1997, 2006) und ISO 14044 (2006) ist ein auf Tagungen selten behandeltes Thema [4].

Selbst wenn Sie keinen wissenschaftlichen Beitrag einreichen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen und/oder uns bereits im Vorfeld Ihre Wünsche und Erwartungen mitzuteilen. Bei entsprechendem Interesse wäre auch an die Einrichtung einer Ökobilanz-Expertengruppe innerhalb des GLB der SETAC Europe zu denken. Eine solche Gruppe wäre sowohl zur Förderung der Methode wünschenswert, als auch als wissenschaftliches Beratungsgremium in Fragen des richtigen Einsatzes der Ökobilanz zum Beispiel in Marketing und Werbung [4]. Auch dazu wäre uns Ihre Meinung wichtig.

Prof. Dr. Walter Klöpffer

Editor-in-Chief, Int J LCA

LCA CONSULT & REVIEW

Am Dachsberg 56E, D-60435 Frankfurt/M

T: (+49-(0)69) 54 80 19 35

walter.kloepffer@t-online.de; <http://www.kloepffer.de>

Dipl.-Ing. Anna Braune

Universität Stuttgart, Lehrstuhl für Bauphysik (LBP)

Abt. Ganzheitliche Bilanzierung (GaBi)

Hauptstr. 113, D-70771 Leinfelden-Echterdingen

T: (+49 (0)711) 489999-23; F: (+49 (0)711) 489999-11

anna.braune@LBP.uni-stuttgart.de

<http://www.LBPGaBi.uni-stuttgart.de>

Literatur

- [1] Website der SETAC GLB-Tagung: www.ufz.de/setac-glb-leipzig2007
- [2] Klöpffer W (2006): The Role of SETAC in the Development of LCA. Int J LCA 11, Special Issue 1, 116–122
- [3] Stiftung Arbeit und Umwelt (Hrsg) (2000): Ökobilanzen & Produktverantwortung. Dokumentation. ISBN 3-89384-041-9. Buchwerkstätten Hannover, März 2000
- [4] Klöpffer W (2005): The Critical Review Process According to ISO 14040-43: An Analysis of the Standards and Experiences Gained in their Application. Int J LCA 10 (2) 98–102

UWSF Sonderausgabe 19, Nr. 1, 2007

anlässlich des 10jährigen Bestehens von SETAC GLB in 2007

'Entwicklung von Umweltchemie und Ökotoxikologie im deutschsprachigen Raum – 10 Jahre SETAC GLB'

Herausgeber: Henner Hollert und Tobias Frische

Vor 10 Jahren wurde in Aachen der deutschsprachige Zweig der europäischen Society of Environmental Toxicology and Chemistry (SETAC Europe – German Language Branch, SETAC GLB) offiziell gegründet.

Dieses Jubiläum vor Augen, entschloss sich der Vorstand der SETAC GLB, eine Festschrift herauszugeben. Sie liegt jetzt als erstes Sonderheft der UWSF vor. Der Titel transportiert den Grundgedanken zur inhaltlichen Gestaltung: Mit dem Sonderheft möchten wir alle Leserinnen und Leser einladen, sich an einer offenen, konstruktiven und kritischen Diskussion zu beteiligen über die Entwicklung und Bedeutung unserer Fachdisziplin und der SETAC GLB in Wissenschaft und Gesellschaft. Gleichzeitig soll diese Ausgabe eine Standortbestimmung der Ökotoxikologie und Umweltchemie im deutschsprachigen Raum sein und als Unterrichtsmaterial für die universitäre Lehre und den wissenschaftlichen Nachwuchs eingesetzt werden können.

Die Beiträge (s.u.) umgreifen den Zeitraum der letzten 20 Jahre, angefangen vom Brand in Schweizerhalle bis heute, und zeigen in vielfältiger Weise den Gang der künftigen Entwicklung auf, sowohl den wünschenswerten als auch den wahrscheinlichen. Der Sandoz-Brand steht in dieser Ausgabe symbolisch für die Vergangenheit (wobei die positiven Anstöße dieser Katastrophe für Gegenwart

und Zukunft deutlich dargestellt werden), und die Gestaltung der Wasserrahmenrichtlinie für die Zukunft.

Daneben enthält das Sonderheft Beiträge zur Gründung, Entwicklung und Standortbestimmung des SETAC GLB einschließlich eines Beitrages über die neuen Entwicklungen im Postgradualstudium.

- Der Rhein rot, die Fische tot: Brandkatastrophe in Schweizerhalle 1986 – Rückblick und Bilanz (Walter Giger)
- Wie alles begann – Erlebnisbericht aus Sicht der chemischen Industrie: Umweltbewusstsein und Ökotoxikologie in unserer Gesellschaft. Rückblick auf persönliche Erfahrungen (Wolf-Rüdiger Bias)
- Ökotoxikologie: 'Ecospeak' oder Wissenschaft? Versuch einer politischen und wissenschaftlichen Standortbestimmung (Hans Toni Ratte)
- Umwelttoxikologie im Spannungsfeld zwischen Grundlagenforschung und Anwendung: Das Beispiel der Metallothioneine als Biomarker (Reinhard Dallinger)
- Entwicklung der Ökotoxikologie von Pflanzenschutzmitteln in den letzten 25 Jahren: Von ersten Diskussionen über Prüforganismen zur probabilistischen Risikoanalyse (Fred Heimbach)
- Ökotoxikologie in der regulatorischen Praxis des Umweltbundesamtes. Von der Erkenntnis zur Entscheidung (Tobias Frische, Jan Ahlers, Andreas Gies, Carola Kussatz, Christoph Schulte und Hans-Christian Stolzenberg)
- Wasserrahmenrichtlinie – Fortschritte und Defizite (Henner Hollert, Susanne Heise, Steffen Keiter, Peter Heiningner und Ulrich Förstner)